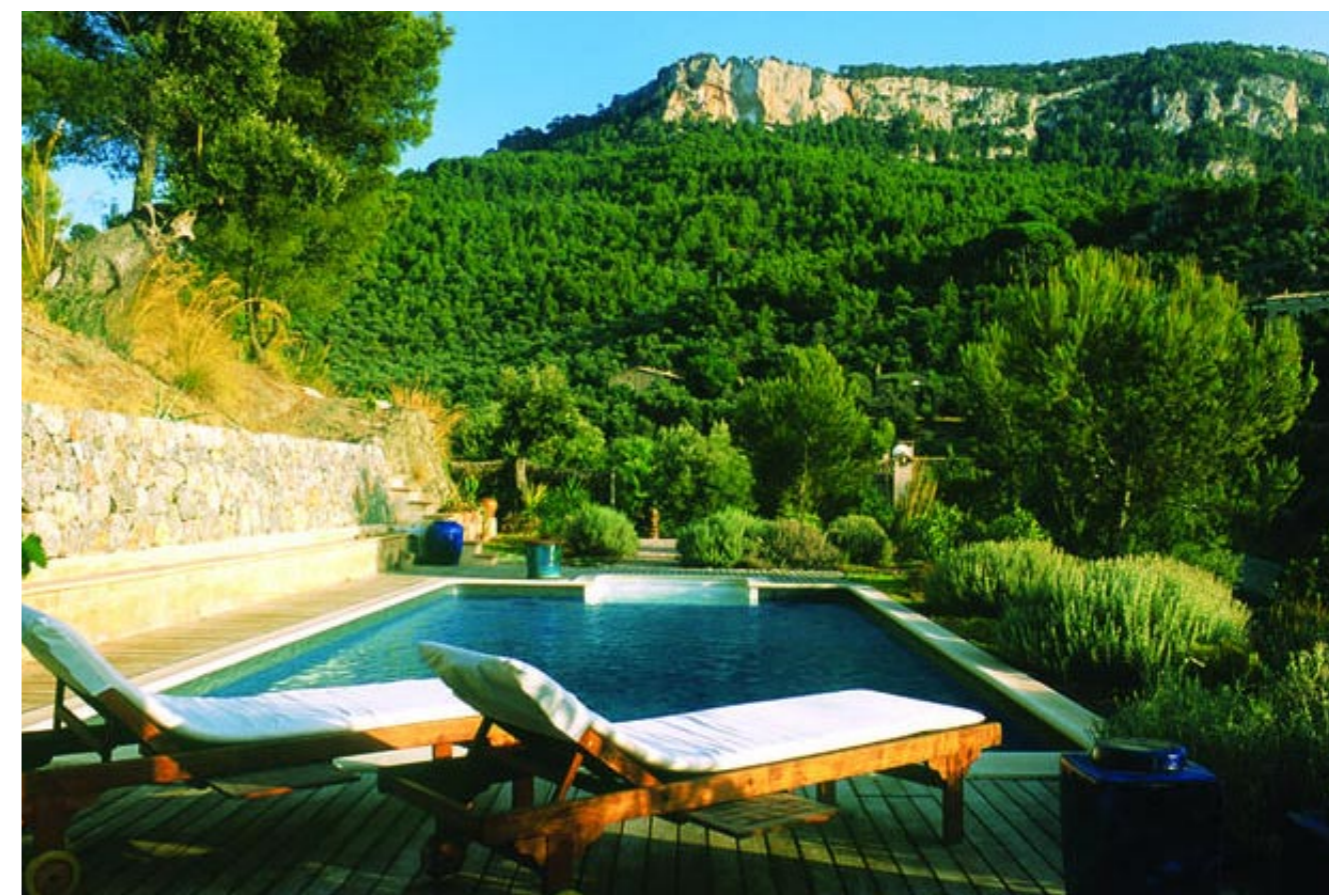


An kühleren Abenden sitzt man
in der Lobby am Kaminfeuer
und lässt die Ausflüge des Tages in
aller Ruhe Revue passieren

In dem ehemaligen Kloster
„Son Bleda“ kann man in
großzügigen Suiten stilvoll
entspannen – abseits
der üblichen Touristenpfade

Mallorca

von seiner schönsten Seite



Am Pool hat man die Wahl: Blick auf
die Berge – oder zur anderen Seite
über das Meer in der Bucht des nahe
gelegenen Künstlerdorfs Deia

Der Weg führt vorbei an
Bruchsteinmauern, mit Blick auf alte
Terrassenhänge und knorrige Oliven-
bäume, deren Blätter silbergrün
schimmern. Noch ist der Duft der
rosaweißen Blüten der Mandelbäume
spürbar, und die Berge, die morgens
manchmal der Nebel gefangen hält,
leuchten in der Abendsonne. Kitschig?
Mag sein. Wir sind auf Mallorca, doch
die Ballermann-Bierseligkeit mancher
Küstenorte könnte nicht weiter weg
sein: Hier, im Nordwesten der Balearen-
insel, regieren Ruhe und Schönheit.
Dass das Hotel „Son Bleda“ vor rund
500 Jahren einmal ein Kloster war,
glaubt man sofort. Man glaubt es beim
Blick auf die sorgfältig restaurierten,
alten Gemäuer des rund 2000 qm
großen Anwesens ebenso wie beim
morgendlichen Spaziergang auf
knirschenden Kieswegen über das
50 000 qm große Grundstück. In der
Ferne ertönt leises Bimmeln von den
Glocken der Schafe, der Blick geht weit
über die Sierra de Tramuntana und das

Weiter auf Seite 111



Typisch mallorquinische Architektur
prägt das Anwesen: Der alte Haus
wurde sorgfältig restauriert und
behutsam modernisiert. Seine
vier Gebäudeflügel umschließen
einen klassischen Patio